

Liebe Genossenschaftsfreunde,

das Internationale Jahr der Genossenschaften liegt nun schon seit einigen Wochen hinter uns – und eins bleibt festzuhalten: Das Jahr war ein voller Erfolg!

Wir freuen uns sehr, dass die Kampagne „Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ in Deutschland auf so vielfältige Art und Weise aufgegriffen und mit Leben gefüllt wurde. Eine neu erschienene DGRV-Broschüre gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der genossenschaftlichen Gruppe im Ehrenjahr.

Und auch im Jahr 2013 wird weiter für die genossenschaftliche Idee geworben. Der Weltverband der Genossenschaften ICA hat eine „Dekade der Genossenschaften“ ausgerufen, die „Ein Gewinn für alle“-Kampagne wird weitergeführt und in den letzten Wochen hat es bereits wieder interessante Veranstaltungen der genossenschaftlichen Gruppe zu geben.

Über diese und weitere Neuigkeiten informieren wir Sie in der 13. Ausgabe unseres Newsletters. Wir würden uns freuen, Sie auch in Zukunft mit unserem Newsletter in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Informationen aus der genossenschaftlichen Gruppe zu versorgen.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin
Ihr Kampagnenbüro-Team

Inhalt:

- Neue Broschüre: Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012
- Weltweiter Genossenschaftsbund ICA ruft "genossenschaftliches Jahrzehnt" aus
- Grußwort von Bundesumweltminister Peter Altmaier: „Genossenschaften zeigen, wie die Energiewende als Gesellschaftsaufgabe gelingen kann“
- Jahresempfang von DGRV und GdW – Gastrednerin Aigner lobt Genossenschaften als „unverzichtbare Stützpfeiler für die Landwirtschaft, die mittelständische Wirtschaft und vitale ländliche Räume“
- Tagung im Bauministerium: „Genossenschaften – Innovation mit Tradition“
- „Bring Deinen Nachbarn zum Kochen“: Gewinner des GdW-Kochwettbewerbs stehen fest
- Schon gewusst? Im Jahr 2012 wurden 235 neue Genossenschaften gegründet
- Ein Gewinn für Deutschland: KoPart eG
- „Ein Gewinn für alle“: Kampagne wird weitergeführt

Neue Broschüre: Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012 war ein voller Erfolg. Die Genossenschaften in Deutschland haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie „Ein Gewinn für alle“ sind. Die neu erschienene DGRV-Broschüre „Rückblick – Internationales Jahr der Genossenschaften 2012“ gibt einen Überblick über die vielen Veranstaltungen, die im Jahr 2012 von den Genossenschaften und Verbänden organisiert wurden, um das genossenschaftliche Ehrenjahr zu feiern. Die Broschüre wirft außerdem einen Blick zurück auf die Grußworte deutscher Spitzenpolitiker, die große Resonanz in den Medien, die Inhalte der zentralen Kampagnenseite [www.genossenschaften.de](http://www.genossenschaften.de/rckblick-internationales-jahr-der-genossenschaften-2012) und vieles mehr.

Die Broschüre kann hier heruntergeladen oder bestellt werden: <http://www.genossenschaften.de/rckblick-internationales-jahr-der-genossenschaften-2012>

Weltweiter Genossenschaftsbund ICA ruft "genossenschaftliches Jahrzehnt" aus

Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012 ist vorbei, doch das weltweite Engagement für Genossenschaften geht weiter. Um die Aufmerksamkeit für das Thema Genossenschaften weiter zu steigern, hat der weltweite Genossenschaftsbund ICA (International Cooperative Alliance) im Rahmen der offiziellen Abschlussveranstaltung der Vereinten Nationen in New York ein Jahrzehnt der

Genossenschaften ausgerufen. ICA-Generaldirektor Charles Gould begründet dies in seinem Aufruf wie folgt:

"Liebe Genossenschaftler, willkommen in 2013. Das Internationale Jahr der Genossenschaften war ein großartiger Erfolg. Unser wichtigstes Ziel, die öffentliche Aufmerksamkeit auf Genossenschaften als ein ernsthaftes, werteorientiertes und mitgliedergelenktes Unternehmensmodell zu lenken, wurde erreicht. Wir wollen diese bedeutende Schwungkraft, die das Internationale Genossenschaftsjahr hervorgerufen hat, nicht einfach enden lassen. Wir ahnten schon früh den Erfolg des Internationalen Jahres und so setzten wir mit Beginn des Jahres einen Prozess in Gang, um einen Plan für ein genossenschaftliches Jahrzehnt zu entwerfen, den unsere Mitglieder während der Abschlussveranstaltung in Manchester einstimmig bestätigt haben. Mit dem Plan wollen wir die Basis des Internationalen Jahres, die aufgezeigten Grenzen anderer Geschäftsmodelle und das weltweite Bedürfnis nach Nachhaltigkeit nutzen, um die Bekanntheit von Genossenschaften und deren Bedeutung zu erhöhen und anzutreten, um unseren vollständigen und rechtmäßigen Platz in der weltweiten Wirtschaft einzunehmen." (Übersetzung GdW)

Grußwort von Bundesumweltminister Peter Altmaier: „Genossenschaften zeigen, wie die Energiewende als Gesellschaftsaufgabe gelingen kann“

Der deutsche Minister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Peter Altmaier unterstützt die genossenschaftliche Idee. In seinem Grußwort betont der Minister: „Genossenschaften können den Grundstein für eine energiepolitische Selbstbestimmung liefern. Durch die Einbindung von regional ansässigen Unternehmen sind Energiegenossenschaften zudem ein Motor für die lokale und regionale Wertschöpfung. Sie sind der Arbeitgeber vor Ort, der Aufträge größtenteils an benachbarte Unternehmen vergibt. Mit dem Vorstand und einem Aufsichtsrat stehen der Genossenschaft ein professioneller Leitungs- und Kontrollmechanismus zur Verfügung, der in der Regel nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die Idee eines nachhaltigen Wachstums verfolgt. So entstehen neue Arbeitsplätze und die Gewinne bleiben überwiegend in der Region. Zusätzlich profitieren die Kommunen durch Steuereinkünfte.“

Das vollständige Grußworte des Bundesumweltministers können Sie hier abrufen:

<http://www.genossenschaften.de/gru-wort-von-peter-altmaier-bundesminister-f-r-umwelt-naturschutz-und-reaktorsicherheit>

Jahresempfang von DGRV und GdW – Gastrednerin Aigner lobt Genossenschaften als „unverzichtbare Stützpfeiler für die Landwirtschaft, die mittelständische Wirtschaft und vitale ländliche Räume“

Die genossenschaftlichen Spitzenverbände DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. und GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. haben am 18. Februar 2013 ihren gemeinsamen Jahresempfang in Berlin gefeiert. Mit über 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft warfen die Verbände einen Blick zurück auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012.

Gastrednerin des Abends war die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner: „Die Genossenschaften sind unverzichtbare Stützpfeiler für die Landwirtschaft, die mittelständische Wirtschaft und vitale ländliche Räume. Nicht ohne Grund stand im Internationalen Jahr der Genossenschaften vor allem eines im Vordergrund: Der Beitrag genossenschaftlicher Betriebe zu einer dynamischen Volkswirtschaft und einem gesunden Gemeinwesen. Genossenschaften bieten Landwirten, Bankkunden oder Wohnungssuchenden Sicherheit und Verlässlichkeit. Und sie bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Zukunftsthemen aktiv mitzugestalten – etwa bei der Energiewende.“

Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie unter:

<http://www.genossenschaften.de/jahresempfang-der-genossenschaftlichen-spitzenverb-nde-dgrv-und-gdw>

Fotos der Veranstaltung finden Sie unter: <http://www.genossenschaften.de/galerie/jahresempfang-der-genossenschaftlichen-spitzenverb-nde-dgrv-und-gdw-am-18-januar-2013>

Tagung im Bauministerium: „Genossenschaften – Innovation mit Tradition“

Am 06.12.2012 fand im Erich-Klausener-Saal (Berlin) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Veranstaltung "Genossenschaften – Innovation mit Tradition" statt. Die Veranstaltung zum Ausklang des Internationalen Jahres der Genossenschaften brachte bundesweit Akteure aus der genossenschaftlichen Praxis, aus Wissenschaft und Forschung sowie aus Politik und Interessenvertretungen miteinander ins Gespräch. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Rundfunkjournalistin Margit Miosga. Nach Grußworten des BMVBS und des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) erhielten die Teilnehmer von Referenten aus dem Genossenschaftswesen eine Reihe "genossenschaftlicher Antworten" auf gesellschaftliche Herausforderungen: Von innerstädtischer Quartiersentwicklung durch Neubauvorhaben, über Infrastrukturmaßnahmen in dünnbesiedelten Regionen, bis zur kommunalen Energieversorgung durch bürgerschaftliches Engagement und ganzheitliche Konzepten zur Energieeinsparung im Wohnbereich.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie unter:
<http://www.genossenschaften.de/genossenschaften-innovation-mit-tradition>

„Bring Deinen Nachbarn zum Kochen“: Gewinner des GdW-Kochwettbewerbs stehen fest

Viele begeisterte Köchinnen und Köche gingen ans Werk, als der GdW im Rahmen des Internationalen Jahres der Genossenschaften 2012 zum Kochwettbewerb aufgerufen hatte. Ziel des Wettbewerbs war es, möglichst viele Genossenschaftsmitglieder zu einem gemeinsamen Treffen und Kochen mit ihren Nachbarn zu animieren. Knapp 40 Gruppen aus ganz Deutschland haben sich zusammengefunden. Einige Kochteams haben ihre Aktion ausführlich in Ton und Bild dargestellt und beim GdW als Wettbewerbsbeitrag eingereicht. Und nun stehen die Sieger fest! Ende Januar 2013 tagte die Jury aus Vertretern des GdW und des DGRV. Die Entscheidung war nicht leicht, denn alle Teams waren beim Kochen mit dem Herzen dabei und haben kreative Kochaktionen und leckere Rezepte zusammengestellt. Statt der ursprünglich vorgesehenen drei Siegerteams entschied sich die Jury, vier Kochprojekte auszuzeichnen. Maßgebliche Kriterien waren dabei die Originalität der Veranstaltung, die Umsetzung der Idee als Mitmach-Aktion unter den Nachbarn und die Dokumentation der Ereignisse und der Rezepte. Folgende Siegerteams wurden ermittelt: Wohnungsgenossenschaft Ottendorf-Okrilla eG, Verein für Volkswohnungen eG München, Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG und BWV zu Köpenick eG. Vertreter der Siegerteams werden nach Berlin zu einer gemeinsamen Kochveranstaltung im Restaurant "Speisezimmer" von Sarah Wiener eingeladen. Alle Kochteams, ob Sieger oder nicht, hatten viel Freude am Kochen und beim Zusammensein mit den Nachbarn. Und viele sind sich einig: Das wiederholen wir, das machen wir noch einmal und wir laden noch mehr Leute ein. In diesem Sinne also weiter so und "Bring Deine Nachbarn zum Kochen ...", auch 2013.

Den vollständigen Bericht zum Koch-Wettbewerb finden Sie unter:
<http://www.genossenschaften.de/wettbewerb-bring-deinen-nachbarn-zum-kochen>

Schon gewusst? Im Jahr 2012 wurden 235 neue Genossenschaften gegründet

Im Jahr 2012 wurden in Deutschland 235 Genossenschaften gegründet. Der größte Anteil der Gründungen entfällt auf den Bereich der Erneuerbaren Energien. Weitere Schwerpunkte lagen in den Bereichen Gesundheit, Nahversorgung auf dem Land, kommunale Aufgaben und Kooperation von Selbständigen und Freiberuflern.

Für letztere bieten Genossenschaften attraktive Möglichkeiten, um als Einzelpersonen im Wettbewerb mit größeren Konkurrenten zu bestehen. IT-Dienstleister, Ingenieure oder Kreative aus der Werbebranche kooperieren in Genossenschaften, um gemeinsam günstige Einkaufskonditionen zu

erreichen und Kosten zu teilen. Mit Genossenschaften wird auch ein Know-how-Transfer ermöglicht oder aber der gemeinsame Marktantritt organisiert. Für Selbständige und Freiberufler ist die Genossenschaft vor allem deshalb zu empfehlen, weil durch sie die Größenvorteile genutzt werden können, ohne die eigene Selbständigkeit und flexiblen Möglichkeiten aufgeben zu müssen.

Mehr interessante Fakten zur Gründung von Genossenschaften erhalten Sie unter <http://www.genossenschaften.de/neue-genossenschaften> oder unter <http://www.neuegenossenschaften.de/>

Ein Gewinn für Deutschland: KoPart eG

Die interkommunale Beschaffungsgenossenschaft KoPart eG hat uns berichtet, warum sie „Ein Gewinn für Deutschland“ ist:

„Wir sind ein Gewinn für Kommunen und kommunale Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Am 14.06.2012 ist in Düsseldorf die interkommunale Beschaffungsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW mit dem Namen KoPart eG gegründet worden. „KoPart“ steht für die Attribute „Kommunal & Partnerschaftlich“ und beschreibt damit die Grundintention der Genossenschaft. Im Mittelpunkt steht die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch Verbesserung bei der kommunalen Bedarfsdeckung. Dies geschieht insbesondere durch Dienstleistungen im Bereich Beschaffungen für die Mitgliedsstädte und -gemeinden. Der Genossenschaft beitreten können Kommunen und kommunale Unternehmen, insbesondere die Mitglieder des Städte- und Gemeindebundes NRW und deren Einrichtungen. Angespannte Haushaltslagen und damit verbundene Sparzwänge verlangen nach einem optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen. Hierzu fasst die KoPart eG den kommunalen Bedarf der Mitglieder zusammen und bündelt die Nachfrage mit dem Ziel, bessere Konditionen durchzusetzen. Effiziente Beschaffung erfordert viel Know-How, viel Zeit, viel Personal und organisatorische Strukturen. Durch die Verlagerung der Beschaffungsaufgaben in die KoPart eG werden Ressourcen in den eigenen Verwaltungen frei – für mehr Effektivität durch optimierten Personaleinsatz. Die Genossenschaftsmitglieder beauftragen die KoPart eG mit der Beschaffung von Gütern oder Dienstleistungen. Durch gebündelte Ausschreibungen und Einsatz des Fachwissens der KoPart eG sind günstigere Preise für die gewünschten Leistungen zu erwarten. „One member, one vote“ beschreibt die grundlegende Struktur: Die KoPart eG ist ein Instrument der Zusammenarbeit von kleinen und großen Kommunen. Die Interessen der Mitglieder werden unabhängig von deren Größe einheitlich verfolgt, jedes Mitglied hat eine Stimme und damit die gleichen Rechte. Grundlegende Werte wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung stehen im Vordergrund. Die KoPart eG nutzt den Vorteil des Erfahrungsaustausches und erzeugt Kompetenzgewinn durch Generierung gemeinsamer Effizienzvorteile. Das gesammelte Fachwissen wird allen teilnehmenden Kommunen zur Verfügung gestellt. Mit diesem Ansatz schafft die Genossenschaft Vertrauen, Akzeptanz und Nachhaltigkeit und fördert somit die interkommunale Kooperation.“

Auch Ihre Genossenschaft ist „Ein Gewinn für Deutschland“? Berichten Sie uns unter <http://www.genossenschaften.de/wir-sind-ein-gewinn-f-r-deutschland> davon und zeigen Sie allen, wofür Sie ein ganz besonderer Gewinn sind.

„Ein Gewinn für alle“: Kampagne wird weitergeführt

Genossenschaften auf der ganzen Welt haben das UN-Jahr zum Anlass genommen, um sich gemeinsam zu präsentieren und die genossenschaftliche Idee in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Die positive Aufmerksamkeit durch das Internationale Jahr soll auch über das Jahr 2012 hinaus erhalten werden. Der weltweite genossenschaftliche Dachverband ICA (International Co-operative Alliance) hat dementsprechend auf der Abschlussveranstaltung zum Internationalen Jahr bei den Vereinten Nationen in New York eine „Dekade der Genossenschaften“ ausgerufen. Die deutschen Genossenschaftsverbände haben in diesem Zusammenhang entschieden, die erfolgreiche „Ein Gewinn für alle“-Kampagne auch über das Jahr 2012 hinaus weiterzuführen.

Auch in den nächsten Jahren können Sie sich in ihrer Region als Genossenschaft und damit als „Ein Gewinn für alle“ präsentieren – zum Beispiel im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung aller Genossenschaften aus der Umgebung. Ein schöner Anlass dafür ist zum Beispiel der jährlich am ersten Samstag im Juli stattfindende Internationale Tag der Genossenschaften.

Die Webseite www.genossenschaften.de wird als zentrales Portal der deutschen Genossenschaften auch weiterhin viele Informationen, Neuigkeiten und Serviceangebote rund um das Thema Genossenschaften bereithalten.

Für ihre Kommunikation steht Ihnen auch weiterhin das Logo „Ein Gewinn für alle“ zur Verfügung, das von allen Genossenschaften und genossenschaftlichen Unternehmen, die Mitglied bei einem der [Kampagnenpartner](#) sind, frei für alle Zwecke und in jeder Farbe verwendet werden darf – natürlich dann ohne den Zusatz „Internationales Jahr der Genossenschaften 2012“.

Auch die Werbemittel zur „Ein Gewinn für alle“-Kampagne können weiterhin [hier](#) bezogen werden.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte einfach auf den folgenden Link und melden sich wie dort beschrieben ab: <http://www.genossenschaften.de/abmeldung-newsletter>

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Pariser Platz 3
D - 10117 Berlin
www.dgrv.de

Alle erforderlichen Pflichtangaben finden Sie unter <http://www.dgrv.de/de/impressum.html>